



## Cinterion Wireless Modules in the Press

Süddeutsche Zeitung | 2009 October 24th/25th, Nr.245, page 26

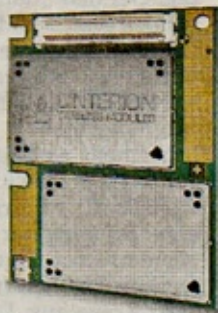
### Unsere Marktführer

#### Intelligente Pillendose

Viele deutsche Unternehmen gehören zu den besten auf dem Weltmarkt – es sind Mittelständler und Konzerne, sie kommen aus Ballungsräumen und der Provinz. Die SZ stellt in dieser Serie Firmen vor, die auf ihrem Geschäftsfeld zu den größten drei der Welt zählen. Heute: **Cinterion** aus München, weltweit führend bei mobiler Übertragungstechnik.

Wenn Maschinen ohne Hilfe von Kabeln miteinander kommunizieren, dann ist die Münchner Firma Cinterion Wireless Modules oft nicht weit. Die Siemens-Ausgründung ist Weltmarktführer im Bereich der Machine-to-Machine (M2M)-Kommunikation, wie es im Fachjargon heißt. Die Anwendungen mobiler Übertragungstechnik beschränken sich nicht auf den Industriebereich, sondern haben auch den Alltag erreicht.

Ob es ein automatisch auslesbarer Stromzähler in Privathaushalten ist, Internet im Auto oder ein Halsband, mit dem man seinen Hund per Ortung wieder auffinden kann. Oder eine Pillendose, welche die Einnahme von Medikamenten durch den Patienten überwacht – die Palette der Anwendungen ist groß. Das Unter-



*Cinterion ist führend bei mobiler Übertragungstechnik. Foto: oh*

nehmen ist nicht erst seit der Ausgliederung aus dem Siemens-Konzern im Sommer 2008 Weltmarktführer. Seinerzeit hatten die Investoren Granville Baird und T-Mobile Venture Fund Cinterion übernommen. Nach eigenen Angaben mischen die Münchner bereits seit 2005 an der Weltspitze mit. Schon 1995 habe Cinterion die Entwicklung des M2M-Marktes entscheidend mitgeprägt und jeweils als Erster neue Technologien auf den Markt gebracht.

Mit 5,5 Millionen ausgelieferten Modulen hat Cinterion im vergangenen Jahr einen Umsatz von 220 Millionen Euro gemacht und einen weltweiten Marktanteil von 33 Prozent erreicht. Produziert wird vor allem in Leipzig, die meisten Kunden sitzen in den USA, Deutschland, Brasilien und China. Das Unternehmen verfügt weltweit über 20 Niederlassungen mit 350 Mitarbeitern. Neben der Münchner Zentrale ist die Entwicklung in Berlin angesiedelt. „Cinterion ist heute mit großem Abstand der Marktführer in der Branche und größer als die Nummer zwei und drei gemeinsam“, sagt Firmenchef Norbert Muhrer.

Herzstück der M2M-Technologie ist die GSM-Funktechnik, wie sie jeder in seinem Mobiltelefon verwendet, die für M2M aber noch angepasst werden muss. Dabei lassen die Funkmodule Maschinen miteinander kommunizieren. Lösungen bietet Cinterion unter anderem für die Bereiche Messtechnik, Auto, GPS-Verfolgung, Kommunikationstechnik und Gesundheit an. Das größte Volumen haben die Segmente Remote Monitoring & Control, Tracking & Tracing und Smart Metering. Cinterion arbeitet dabei in der Tradition der früheren Siemens-Sparte Wireless Modules. „Als Firma mittlerer Größe mit globaler Ausrichtung bieten sich Cinterion Wireless Modules neue Möglichkeiten, schnell auf den rapide wachsenden M2M-Markt zu reagieren“, sagt Muhrer. Der Start in die Unabhängigkeit sei „sehr erfolgreich“ verlaufen. ds